



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXV. Heinrich v. d. Schul., Herrn Berndes Sohn verkauft mit Volbort seiner Hausfrau Heilewich an Henning Glusingt zu Betztendorf sechs ein Viertel Schffl. Roggenpacht aus Betzendorff und Stöckheim ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

binder; to Wendischen Apenburg 3, schullen kamen ein Islicher mit einer tzeitzen vnd mit einen binder; to Jeben mine twe koster; to Stapen mine dre koster; to Alem ein koster; to Wopell ein koster; to wendischen Langebeck 3 mit einer tzeitzen vnd 1 schall binden; Hinrich Schulte to Stapen schall herken, benebst darfuluest schal binden, Ruscobom to Kackelitz schall herken, vnd effte dar welck nicht keme, vnd sodane denft von enen bleue, de jennen schullen vnd mogen se darumb panden effte panden laten vnd de schullen denne einen dach wedder in de stede na denen ein Juwelik nach finer wanheit mit der tzeitze edder mit hareken, dat schall wedder mi edder mine eruen nicht sin. Ock schullen mine koster in dem Olden dorff hir gentzlichen mit dem denste bi bliuen vnd Bernd vnd Fritzen denen lick oren Kosteren in dem Olden dorff. Ok schollen vnse lude vp den stenwege nach minen Antall — minen veddern den Roggen helpen vpfetten In dem Owste. Hirvor hebben my de vilgenanten Berndt vnd Fritze v. d. Sch. — woll tho willen vnd tho dancke In einen summen geuen — tho der noge sofhundert gude vulwichtige Rinsche gulden — dar vns des noth vnd behoff was vnd ik vnd mine Eruen willen Bernde vnd Fritzen ergenomet dusses vpgenantes vnser achtesten Deiles der Burch Betzendorff mit sodanen bauen schreuen thobehoringen vnd duffer bouen-schreuen guterer Renthen vnd densten eine Rechte were wesen vor einem Idermanne — Doch beholde Ick vpgenante Heinrich vnd mine eruen — den willen vnd macht in Krafft dusses breues, dat wi alle Jare welckes Jares wi willen, vns Achte deil der Borch Betzendorff mit eren thobehoringe Renthen tinsfen vnd densten widderkopen mogen mi vnd minen eruen In antwerden allene de winterlaedt vp der veldtmarck vnd binnen der landtwere to Betzendorp, wenne se van minetwegen buten de Landtwere weren vor Dermbecke edder tho Drenecke neine faed kregen, — vnd de Sommerfath schall Ick allene suluest befeigen, — gegeuen vnd schreuen Na der gebordt Christi vnser hern vierteinhundert Jare, darna In den sofs vnd sofigesten Am dingstage in den hillgen Paschen.

Aus dem Schul. Cop.-Buch zu Pr. Salzweel.

Bem. In der Jahreszahl dieser Urkunde ist ein Schreibfehler im Copialbuch, denn Bernhard, der Vater der Käufer Bernhard und Trige, lebte noch 1469, wahrscheinlich ist daher statt 1466 auch 1469 zu lesen.

CCLXXV. Heinrich v. d. Schul., Herrn Berndes Sohn verkauft mit Volbort seiner Hausfrau Heilewich an Henning Clusingk zu Bezendorf sechs ein Viertel Schffl. Roggenpacht aus Bezendorff und Stöckheim für 9 Rhein. Gulden wiederkäuflich, am 28. Octbr. 1466.

1446 am Abende Simonis u. Judae. Orig. im Schul. Archiv zu Salzweel.

CCLXXVI. Heinrich v. d. Schul. verkauft Pächte aus Pertz und Jeben, am 21. Dec. 1468.

Ick hinrick v. d. Sch. bekenne — dat ick vorkope — dem Erliken Hern vnd prestere her Hennynk Clusingk wanhaftich nhu tho Betzendorppe — In dem dorppe tho Pertze — — In dem dorpe to Jeben — vnd alle sodanne pacht, alze ik hebbe In der neddesten mollen tho Rorberghe so myk de thoallen is, so ik myd werner mynen broder zeligen delde — vnd